

Kleine Anfrage

Abg. Fruck (Grüne)

Hannover, den 21. 3. 1985

Betr.: **Unterdükerung der Aue bei Harsefeld/Landkreis Stade**

Die Firma Dow Chemical will in der Nähe von Hollenbeck ein neues Bohrfeld zur Salzgewinnung erschließen. Im Zuge der Baumaßnahmen ist auch eine Unterdükerung der Aue geplant. Die Rohrleitungen würden dann durch ein bestehendes Landschaftsschutzgebiet führen, für das inzwischen die Höherstufung als Naturschutzgebiet durch die „Schutzgemeinschaft Harsefeld“ beantragt wurde. Der Antrag stützt sich wesentlich auf die Tatsache, daß das Auetal eines der letzten Rückzugsgebiete des Fischotters in Niedersachsen ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Beeinträchtigungen werden durch die geplante Unterdükerung der Aue für das Landschaftsschutzgebiet erwartet, und welche Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen sind vorgesehen?
2. Welche Beeinträchtigungen werden für den Lebensraum des Fischotters erwartet?
3. Hält die Landesregierung die geplanten Baumaßnahmen für vereinbar mit dem Fischotter-Schutzprogramm des Landes Niedersachsen?
4. Wie begründet sie ihre Einschätzung?
5. Wurden Alternativen zur vorgesehenen Rohrleitungstrasse geprüft, die das Landschaftsschutzgebiet nicht berühren?
6. Wenn ja, welche und mit welchem Ergebnis?
7. Wird sich die Landesregierung für eine Lösung einsetzen, die sowohl das Landschaftsschutzgebiet als auch den Fischotterbiotop gänzlich unangetastet läßt?

Fruck

(Ausgegeben am 4. 4. 1985)